

Erfreut euch, ihr Herzen!

Kantaten von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Jesu, der du meine Seele BWV 78

Wer Dank opfert, der preiset mich BWV 17

Erfreut euch, ihr Herzen BWV 66

Manuela Tuena, Sopran
Daniela Candrian, Mezzosopran
Christoph Waltle, Tenor
Mattias Müller-Arpagaus, Bariton

Alexa Deplazes, Flöte
Sonja Reinthaler, Oboe
Regula Weiss, Oboe

Maria Scheidegger, Violine
Céline Müller, Violine
Karin Punzi, Viola
Adrian Müller, Violoncello
Daniel Sailer, Kontrabass

Pieder Jörg, Orgel

Chor ad hoc

Sopran: Margrit Casutt, Caecila Kessler, Monica Müller, Manuela Schiess
Alt: Aita Biert, Uschi Breyer, Elisabeth Meinherz, Emilia Zangger
Tenor: Hansueli Christener, Boris Spycher, Ramon Zangger
Bass: Georg Fromm, Philippe Heyerick, Andreas Kuoni, Jonas Urech

Samstag, 12. September 2020 20 Uhr, St. Martinskirche Chur
Sonntag, 13. September 2020 17 Uhr, Kirche San Peter Samedan

Jesu, der du meine Seele BWV 78

1. Coro

Jesu, der du meine Seele
Hast durch deinen bittern Tod
Aus des Teufels finstern Höhle
Und der schweren Seelennot
Kräftiglich herausgerissen
Und mich solches lassen wissen
Durch dein angenehmes Wort,
Sei doch itzt, o Gott, mein Hort!

2. Aria. Duetto (Soprano, Alto)

Wir eilen mit schwachen, doch emsigen
Schritten,
O Jesu, o Meister, zu helfen zu dir.
Du suchest die Kranken und Irrenden treulich.
Ach höre, wie wir
Die Stimmen erheben, um Hülfe zu bitten!
Es sei uns dein gnädiges Antlitz erfreulich!

3. Recitativo (Tenore)

Ach! ich bin ein Kind der Sünden,
Ach! ich irre weit und breit.
Der Sünden Aussatz, so an mir zu finden,
Verlässt mich nicht in dieser Sterblichkeit.
Mein Wille trachtet nur nach Bösen.
Der Geist zwar spricht: ach! wer wird mich
erlösen?
Aber Fleisch und Blut zu zwingen
Und das Gute zu vollbringen,
Ist über alle meine Kraft.
Will ich den Schaden nicht verhehlen,
So kann ich nicht, wie oft ich fehle, zählen.
Drum nehm ich nun der Sünden Schmerz und
Pein
Und meiner Sorgen Bürde,
So mir sonst unerträglich würde,
Ich liefre sie dir, Jesu, seufzend ein.
Rechne nicht die Missetat,
Die dich, Herr, erzürnet hat!

4. Aria (Tenore)

Das Blut, so meine Schuld durchstreicht,
Macht mir das Herze wieder leicht
Und spricht mich frei.
Ruft mich der Höllen Heer zum Streite,
So stehet Jesus mir zur Seite,
Dass ich beherzt und sieghaft sei.

5. Recitativo (Basso)

Die Wunden, Nägel, Kron und Grab,
Die Schläge, so man dort dem Heiland gab,
Sind ihm nunmehr Siegeszeichen
Und können mir verneute Kräfte reichen.
Wenn ein erschreckliches Gericht
Den Fluch vor die Verdammten spricht,
So kehrst du ihn in Segen.
Mich kann kein Schmerz und keine Pein
bewegen,
Weil sie mein Heiland kennt;
Und da dein Herz vor mich in Liebe brennt,
So lege ich hinwieder
Das meine vor dich nieder.
Dies mein Herz, mit Leid vermengt,
So dein teures Blut besprenget,
So am Kreuz vergossen ist,
Geb ich dir, Herr Jesu Christ.

6. Aria (Basso)

Nun du wirst mein Gewissen stillen,
So wider mich um Rache schreit,
Ja, deine Treue wird's erfüllen,
Weil mir dein Wort die Hoffnung beut.
Wenn Christen an dich glauben,
Wird sie kein Feind in Ewigkeit
Aus deinen Händen rauben.

7. Choral

Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen,
Lass mich ja verzagen nicht;
Du, du kannst mich stärker machen,
Wenn mich Sünd und Tod anficht.
Deiner Güte will ich trauen,
Bis ich fröhlich werde schauen
Dich, Herr Jesu, nach dem Streit
In der süßen Ewigkeit.

Wer Dank opfert, der preiset mich BWV 17

1. Coro

Wer Dank opfert, der preiset mich,
und das ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil
Gottes.

2. Recitativo (Alto)

Es muss die ganze Welt ein stummer Zeuge werden
Von Gottes hoher Majestät,
Luft, Wasser, Firmament und Erden,
Wenn ihre Ordnung als in Schnuren geht;
Ihn preiset die Natur mit ungezählten Gaben,
Die er ihr in den Schoss gelegt,
Und was den Odem hegt,
Will noch mehr Anteil an ihm haben,
Wenn es zu seinem Ruhm so Zung als Fittich regt.

3. Aria (Soprano)

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit langt, so weit die Wolken gehen.
Wüsst ich gleich sonst nicht, wie herrlich gross du bist,
So könnt ich es gar leicht aus deinen Werken sehen.
Wie sollt man dich mit Dank davor nicht stetig preisen?
Da du uns willst den Weg des Heils hingegen weisen.

Parte 2da

4. Recitativo (Tenore)

Einer aber unter ihnen, da er sahe, dass er gesund worden war, kehrte um und preisete Gott mit lauter Stimme und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen und dankete ihm, und das war ein Samariter.

5. Aria (Tenore)

Welch Übermass der Güte
Schenkst du mir!
Doch was gibt mein Gemüte
Dir dafür?
Herr, ich weiss sonst nichts zu bringen,
Als dir Dank und Lob zu singen.

6. Recitativo (Basso)

Sieh mienen Willen an, ich kenne, was ich bin:
Leib, Leben und Verstand, Gesundheit, Kraft und Sinn,
Der du mich lässt mit frohem Mund geniessen,
Sind Ströme deiner Gnad, die du auf mich lässt fliesen.
Lieb, Fried, Gerechtigkeit und Freud in deinem Geist,

sind Schätz, dadurch du mir schon hier ein Vorbild weist, Was Gutes du gedenkst mir dorten zuzuteilen
Und mich an Leib und Seel vollkommentlich zu heilen.

7. Choral

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Üb'r seine junge Kindlein klein:
So tut der Herr uns Armen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
Gott weiss, wir sind nur Staub.
Gleichwie das Gras vom Rechen,
Ein Blum und fallendes Laub,
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nimmer da:
Also der Mensch vergehet,
Sein End, das ist ihm nah.

Erfreut euch, ihr Herzen BWV 66

1. Coro

Erfreut euch, ihr Herzen,
Entweicht, ihr Schmerzen,
Es lebet der Heiland und herrschet in euch.
Ihr könnet verjagen
Das Trauren, das Fürchten, das ängstliche Zagen,
Der Heiland erquicket sein geistliches Reich.

2. Recitativo (Basso)

Es bricht das Grab und damit unsre Not,
Der Mund verkündigt Gottes Taten;
Der Heiland lebt, so ist in Not und Tod
Den Gläubigen vollkommen wohl geraten.

3. Aria (Basso)

Lasset dem Höchsten ein Danklied erschallen
Vor sein Erbarmen und ewige Treu.
Jesus erscheint, uns Friede zu geben,
Jesus berufet uns, mit ihm zu leben,
Täglich wird seine Barmherzigkeit neu.

4. Dialogus (Alto, Tenore)

Bei Jesu Leben freudig sein
Ist unsrer Brust ein heller Sonnenschein.
Mit Trost erfüllt auf seinen Heiland schauen
Und in sich selbst ein Himmelreich erbauen,
Ist wahrer Christen Eigentum.
Doch weil ich hier ein himmlisch Labsal habe,
So sucht mein Geist hier seine Lust und Ruh,
Mein Heiland ruft mir kräftig zu:
Mein Grab und Sterben bringt euch Leben,
Mein Auferstehn ist euer Trost.
Mein Mund will zwar ein Opfer geben,
Mein Heiland, doch wie klein,
Wie wenig, wie so gar geringe
Wird es vor dir, o großer Sieger, sein,
Wenn ich vor dich ein Sieg- und Danklied
bringe.
Mein Auge sieht den Heiland auferweckt,
Es hält ihn nicht der Tod in Banden.
- Kein Auge sieht den Heiland auferweckt,
Es hält ihn noch der Tod in Banden. -
Wie, darf noch Furcht in einer Brust entstehen?
- Lässt wohl das Grab die Toten aus? -
Wenn Gott in einem Grabe lieget,
So halten Grab und Tod ihn nicht.
- Ach Gott! der du den Tod besieget,
Dir weicht des Grabes Stein, das Siegel bricht,
Ich glaube, aber hilf mir Schwachen,
Du kannst mich stärker machen;
Besiege mich und meinen Zweifelmüt,
Der Gott, der Wunder tut,
Hat meinen Geist durch Trostes Kraft gestärket,
Dass er den auferstandnen Jesum merket. -

5. Aria (Duetto Alto, Tenore)

Ich fürchte zwar des Grabes Finsternissen
- Ich fürchte nicht des Grabes Finsternissen
Und klagete mein Heil sei nun entrissen.
- Und hoffete mein Heil sei nicht entrissen. -
Nun ist mein Herze voller Trost,
Und wenn sich auch ein Feind erbost,
Will ich in Gott zu siegen wissen.

6. Choral

Alleluja! Alleluja! Alleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christus will unser Trost sein.
Kyrie eleis.

Neben den Passionen und der h-Moll-Messe zählen die Kantaten zu Bachs bedeutendsten geistlichen Werken. Von den rund 300 Kantaten, die er insgesamt komponiert haben soll, sind etwa 200 erhalten. Jede Kantate baut auf dem Evangelium des jeweiligen Sonntags auf. Dieses wird nicht nur in den Rezitativen wiedergegeben. In den Arien und Chören erfolgt seine Verarbeitung und Auslegung. Bach ist mit seiner musikalischen Rhetorik so nah am Wort, dass beides als eine Einheit wirkt und Zuhörer und Musiker gleichsam berührt. Die Bachkantaten sind ein Stück musikalisch-christlicher Kultur, die überkonfessionell wirken und den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit von Körper – Seele – Geist ansprechen.

Der Kantatentext der Kantate BWV 78 „Jesu, der du meine Seele“, mit dem bekannten Duett „Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten“, setzt die im Kirchenjahr für diesen Tag vorgesehene Evangelienlesung – die Heilung der Kranken – in allegorischer Weise in Bezug zur Passionsgeschichte Jesu, der durch sein Leiden die Menschen von ihrer Schuld heilt und erlöst und ihnen so neue Kraft gibt. Sie wurde zusammen mit der Kantate BWV 17 „Wer Dank opfert, der preiset mich“, welche von der Heilung der zehn Aussätzigen handelt, von J.S. Bach für den 14. Sonntag nach Trinitatis komponiert, welcher in diesem Jahr just auf unseren Konzert-Sonntag fällt. Die Hoffnung auf Heilung von Krankheit ist aktueller denn je. Das österliche Alleluja der dritten Kantate BWV 66 „Erfreut euch, ihr Herzen“ mit ihrem Auferstehungsgedanken beschliesst das Konzert.

Herzlichen Dank für die Unterstützung:

Swisslos/Kulturförderung, Kanton Graubünden
Stadt Chur
Gemeinde Samedan
Reformierte Kirche Chur
Katholische Kirchgemeinde Chur
GKB FORZA
Region Maloja
Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Stiftung Lienhard-Hunger, Chur
Stiftung Dr. Valentin Malamoud
Willi Muntwyler-Stiftung St. Moritz
Willi Weibel, Altstetten
Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur